



VEREINIGUNG ZUM SCHUTZ VON WILD- UND NUTZTIEREN VOR GROSSRAUBTIEREN IM KANTON BERN

Frau Bundesrätin
Simonetta Sommaruga
Vorsteherin Eidgenössisches
Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation
Bundeshaus Nord
3003 Bern

Weissenburg, 28. Juli 2019

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Sommaruga
Sehr geehrte Bundesrätinnen
Sehr geehrte Bundesräte

Wir nehmen Bezug auf die Aussagen von Herrn Reinhard Schnidrig, welcher sich in der Vergangenheit über die Forensische Genetik und Rechtsmedizin am Institut für Hämatopathologie GmbH in Hamburg (ForGen) negativ geäussert hat. Wir können nicht nachvollziehen, weshalb das BAFU DNA-Proben des ForGen nicht akzeptiert. ForGen ist als forensisches Prüflabor akkreditiert und eines der ersten Labore überhaupt, welches die Überprüfung nach neuer, geänderter Norm bestanden hat. Bei sämtlichen unserer an ForGen zugestellten DNA-Proben wurde festgestellt, dass es sich bei den vermeintlichen Wölfen um Hybriden handelt.

Wie Sie wissen, hat ForGen bei Ihnen Beschwerde eingereicht, da Herr Schnidrig deren wissenschaftliche Kompetenz und Glaubwürdigkeit angegriffen hat. Für unsere Vereinigung sind die Vorwürfe von Herrn Schnidrig inakzeptabel.

Aus welchem Grund werden in der Schweiz nur Analysen vom Laboratoire de Biologie de la Conservation der Universität Lausanne anerkannt?

Wir erwarten eine Klärung der Wolfs-Hybriden-Problematik und fordern, dass diese Wolf-Hunde-Mischlinge gemäss Art. 8^{bis} der Jagdverordnung durch die kantonale Behörde entfernt werden. Im weiteren stellt sich für uns die Frage, ob Herr Schnidrig wirklich kompetent und weiterhin tragbar ist, um sein Amt auszuführen.

Wir fordern Sie dringend auf, die Beschwerde von ForGen endlich zu beantworten.

Freundliche Grüsse

Thomas Knutti, Grossrat

Kopie per E-Mail an:

- Regierungsrat Christoph Ammann
- Jagdinspektorat des Kantons Bern